

C. strigosa **Dünnährige S.** Blätter 8-10 mm breit, Frucht kaum geschnäbelt, 3 mm lang; s.s.

Alpenpflanzen

C. atrata agg. **Schwarz-S., Trauer-S.** Ährchen schwarz

C. a. subsp. *a.* **Schwarz-S.** Stängel glatt; Früchte gelbschwarz

C. a. subsp. *aterrima* **Kohlschwarze S.** Stängel oberwärts rau; Früchte ganz schwarz

C. a. subsp. *parviflora* (*C. a.* subsp. *nigra*) **Kleinblütige S.** Ährchen kugelig bis eiförmig, fast sitzend

C. ferruginea **Rost-S.** Ährchen rostfarben, schlank; Früchte auch rostfarben

C. brachystachys **Kurzährige S.** ähnlich, Ährchen breiter und kürzer; Früchte grün; keine Ausläufer

C. frigida **Eis-S.** Ährchen und Früchte rot- bis schwarzbraun; Stängel oben rau und kantig; Tragblätter schmal-lanzettlich

C. sempervirens **Horst-S., Immergrüne S.** Pflanze am Grund mit Faserschopf; Blätter länger als 5 cm; Stängel verlängert

C. firma **Polster-S., Steife S.** Blätter < 5 cm, starr, in Rosetten, in dichten Polstern stehend

C. mucronata **Stachelspitzige S.** 2 Narben; Blätter borstig; Felspflanze

Poaceae **Süßgräser** Blüten unscheinbar, mit Spelzen, in Ährchen; diese zu Ähren, Trauben, Ährenrispen oder Rispen zusammengesetzt; Stängel hohl, rund, mit Knoten und Blatthäutchen

Die für viele wichtigste Hürde ist die Unterscheidung der verschiedenen Spelzen eines Grasährchens. Der Merkspruch hierzu ist „Hüll-, Deck-, Vor-, noch ein Tor!“, wobei die Benennung der Spelzen von außen nach innen gemeint ist. Weitere Hilfen, vor allem für die einfacher zu bestimmenden Arten, sind im „Gräser- und Seggen-Kurzschlüssel für den Bereich der „Flora des Regnitzgebietes und das übrige Nordbayern“ (Nezadal 2009) zu finden.

Bromus **Trespe** Ährchen 1-4 cm lang, länglich-lanzettlich

B. erectus **Aufrechte T.** Grannen; Blattrand **entfernthaarig** („Eisenbahnerbart“ = jede Station ein Haar)

Äcker, ruderal, Ährchen ziemlich dick, Hüllspelze mehrnervig

B. commutatus **Verwechelte T.** Grannen trocken nicht nach außen spreizend

B. japonicus **Japanische T.** Grannen trocken nach außen spreizend; Rispenäste mit 1-4 breit-lanzettlichen Ährchen

B. squarrosus **Sparrige T.** ähnlich; Rispenäste mit 1(-2) breit-lanzettlichen Ährchen

B. secalinus **Roggen-T.** untere Blattscheiden kahl; Äcker

B. arvensis **Acker-T.** Rispenäste > 3 cm, überhängend; Äcker

B. racemosus **Trauben-T.** Rispenäste < 3 cm, aufrecht; Blattscheiden fast kahl; Nasswiesen

B. hordeaceus (*B. mollis*) **Weiche T.** Rispenäste < 3 cm; Blattscheiden stark **weichhaarig**

Wälder

B. ramosus **Späte Wald-T.** Rispe **allseitswendig**; obere Blattscheiden lang rauhaarig (3-4 mm)

B. benekenii **Frühe Wald-T.** Rispe **einseitswendig**; obere Blattscheiden kurz flaumhaarig (0,1 mm)

Ruderalstandorte

B. sterilis **Taube T.** Rispe allseitswendig, wenige Ährchen pro Ast (1-4); Rispenäste weichhaarig

B. tectorum **Dach-T.** Rispe einseitswendig, viele Ährchen pro Ast; Rispenäste kurz rauhaarig

B. inermis **Unbewehrte T.** ohne Grannen (= **unbewaffnet**); Blattrand kahl

Festuca **Schwengel** Ährchen < 1,2 cm, schmal-lanzettlich, meist mit Grannen

F. altissima **Wald-S.** Blattgrund mit kleinen Öhrchen; Blätter unterseits glänzend, nach oben gewendet; ganze Horste leicht ausreißbar; Buchenwälder

F. gigantea **Riesen-S.** **gigantische** Grannen und **Kralen** (krallenförmig umfassende Öhrchen)

Echte Eselsbrücke

Alleinstellungsmerkmal

Gleiche Buchstaben

Gedächtnisstütze
(Übersetzung)